

Titel:**Gottes gelehrter Vagant.¹**

Szenisches Oratorium über das Leben des Heiligen Heimerad von Messkirch

Besetzung, Aufbau, Libretto, Literatur:**Personen:**

Soli:	
Sopran:	Dame Römerin Neid (ein Logismoi) Einheimische vom Hasunger Berg
Mezzosopran:	Himmelsstimme
Alt:	Römerin Junger Bettler in Jerusalem Engel Vikarsfrau
Tenor:	Heimerad
Bariton:	
Bass:	Römer Bettler in Jerusalem Abt Arnold in Hersfeld
Gruppen, kleine Chöre:	
Trio (SAT):	Drei Einheimische vom Hasunger Berg
Quartett: (ATBarB):	Bettler im Heiligen Land
Frauenchöre:	Mutter, Patinnen, u.A. der Taufszene Bedienstete der vornehmen Dame Freundinnen der Vikarsfrau in Dietmelle Benediktinerinnen von Paderborn
Männerchöre:	Bedienstete der vornehmen Dame
Coro piccolo:	Kirchgang Heimkehr Logismoi: 2 Alt: Uperèphania Stolz, Kenodoxia Eitelkeit 2 Tenöre: Pornéia Sexsucht, Orgè Unzufriedenheit 3 Bässe: Gastrimargie Völlerei, Acedia Überdruß, Philargurie Geiz
Grosse Chöre:	



¹ Nach dem Titel von

MEYER-SICKENDIEK (2000): Gottes gelehrte Vaganten. Die Iren im frühen Europa. Wiesbaden

	Eltern, Paten, Taufprozession Volk von Rom BenediktinerInnen Columbanschor Volk von Kirchberg Volk von Dietmelle Volk vom Hasunger Berg Hunde
Sprechrollen:	
	Erzähler Ekkebert von Hersfeld Sprecher und Sprecherin

Instrumente:

I. Akt Kindheit und Jugend	
Szene 1 Taufe	Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe Orgel
Szene 2 Im Dienst einer vornehmen Dame	Laute, Orgel
Szene 3 Priest	
II. Akt	
Szene 1 Aufb	
Szene 2 Rom	Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe Orgel
Szene 3 Deutschland	Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe Orgel
Szene 4 Heiliges Land	Holzblasinstrumente: (Block-)Flöten, Oboen, Englischhorn, Klarinetten, Fagott Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe Orgel Pauke
Szene 5 Heimkehr	Blockflöten (SATB) Bodhran Keltische Harfe
III. Akt ÄRGER mit KLERUS, LAIEN und NEIDERN	
Szene 1 Ein Abt beschimpft, peitscht und verstösst Heimerad aus dem Kloster Memleben	Orgel Pauke
Szene 2 In Kirchberg des Dieb- stahls bezichtigt und vertrieben	Blockflöten (SATB) Okarina

	Schlagzeug: Mallets, Bells, Pauken
Szene 3 In Dietmelle vom neidischen Ortspriester mit Hunden aus dem Ort gejagt.	Streicher Orgel Trompete Pauke
Szene 4 Als Teufel bezeichnet	Flöte, Orgel
IV. Akt Auf dem Hasunger Berg	
	Blockflöten (SATB) Laute Violoncello Orgel
V. Akt Heimerads Tod	
	Streicher: Violinen I+II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe, Orgel

Aufbau:

I. Akt Kindheit und Jugend	
Thema	Dauer
Szene 1 Taufe	7 ½ min.
Szene 2 Im Dier	min.
Szene 3 Priest	min.
Gesamtdauer	Minuten
II. Akt	
Thema	Dauer
Szene 1 Aufbruch	3 min.
Szene 2 Zu den 7 Pilgerkirchen Roms	11 min.
Szene 3 In Deutschland	3 ½ min.
Szene 4 Im Heiligen Land	15 min.
Szene 5 Heimkehr	8 min.
Gesamtdauer	40 Minuten
III. Akt ÄRGER mit KLERUS, LAIEN und NEIDERN	
Thema	Dauer
Szene 1 Vom Abt beschimpft und verprügelt	11 min.
Szene 2 Des Diebstahls beschuldigt	4 ½ min.
Szene 3 Ein neidischer Priester	22 ½ min.
Szene 4 Bischof Meinwerk	6 min.
Gesamtdauer	44 Minuten
IV. Akt Auf dem Hasunger Berg	16 Minuten
V. Akt Heimerads Tod	11 Minuten
Dauer insgesamt	135 Minuten

Libretto:**I. KINDHEIT und JUGEND (26 Minuten)****I.1.****TAUFE**

CHOR, SOLI, STREICHER und ORGEL

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 1:

Mir ist aufgetragen, das Leben des heiligen Bekenners Heimrad der Schrift anzuvertrauen. ... Wie er jedoch von Anfang an sein Leben eingerichtet hat, ... oder welche Eltern er für seine irdische Abstammung gehabt hat, das habe ich nicht ausfindig machen können. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.97)

Szene:

Die Bühne ist dunkel, erhellt sich aber langsam wie an einem dämmerigen Morgen. Man hört einen Säugling weinen, die Taufprozession, Chor und Solisten ziehen langsam ein...

FRAUENCHOR (SMA), CELLO:

*Wenn die Morgendämmerung beginnt,
wenn die Finsternis flieht, sehen wir,
wie die Sterne selten werden, ...
weil ihr Glanz... der nahen Sonne weicht.*

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.97)

Eltern, Paten u

MÄNNERCHOR

*Mit Gott zu deinen Füßen,
mit Gott zu deinen Füßen,
mit Gott zu deiner Linken,
mit Gott zu deiner Rechten,
mit Gott in deinem Herzen
gehe den Weg, den du gehen musst.*

(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche, Heft V S. 8+9)

Der Priester benetzt den Scheitel des Säuglings dreimal mit Wasser.

PRIESTER (Bariton):

*Der Gott, der dich schuf,
geleite dich.
Der Gott, der dich bei deinem Namen rief,
führe dich.*

*Der Gott, der immer um dich ist,
zeige dir den Weg ins Paradies.*

(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche, Heft V S. 8+9)

CHOR + STREICHER:

Wenn die Morgendämmerung beginnt, wenn die Finsternis flieht, sehen wir, wie die Sterne selten werden, ...weil ihr Glanz... der nahen Sonne weicht. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.55)

Priester und Taufprozession ziehen langsam wieder hinaus.

I.2. Im DIENST einer VORNEHMEN DAME

CHOR, SOLI (ST), LAUTE und ORGEL:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 2:

Heimrad ging von Schwaben aus, von einem Ort, der Messankirch heisst. Über seinen Stand zu schreiben erscheint überflüssig. ... Schliesslich stand er im Dienst einer bestimmten vornehmen Dame. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.57)

Die Dame macht sich bereit zur Falkenjagd.

DUETT + LAUTE:

DAME (Sopran):

*Ein Jahr zog ich den Falken,
ihn zahm zu halten,
doch geschmückt mit Gold sein Gefieder,
kehrte er niemals wieder.*

*In Schönheit sah ich ihn fliegen,
an seinem Fuss die seidenen Riemen,
die Flügel schimmerndes Gold
Ach Gott, sende dir
die einander hold*

Der junge Hei

HEIMERAD (Tenor).

*Die Nacht hat mir den Schlaf
Aus den Augen gewischt.
Möge der neue Tag
Mir den Blick
Für die Schönheit der Welt schärfen.*

(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche, Heft IV S. 4)

Die Dame wirft den Falken in die Luft, der davon zieht.

Das Volk (Chor SATB) strömt zum Kirchgang, Heimerad bleibt vor dem Portal der Kirche stehen und schaut hinein.

FRAUEN-, MÄNNERCHOR + ORGEL:

Ia MÄNNERCHOR:

*Ach, ich kann nicht fürder leben
Ohne deiner Augen Licht,
Finstre Nacht will mich umgeben,
Schau ich dich, o Herrin, nicht.*

Ib FRAUENCHOR:

*Das Dunkel schläft jetzt
Im Schoss der Erde.*



IIa FRAUENCHOR:

*Wie die Blumen sich erquicken
An des Morgens Tau und Schein,
Richtet sich an deinen Blicken
Neu empor mein welkes Sein.*

IIb+IIIa MÄNNERCHOR:

*Das Licht der Sonne
Tritt seinen Weg durch die Wolken an.*

IIIb FRAUENCHOR:

*Ja, dein Aug' ist meine Sonne
Und im Schatten lieg ich krank,
Deine Blicke sind mir Wonne,
Sind mir Labsal, Speise, Trank.*

IVa FRAUENCHOR:

*Möge der junge Tag
Mir keine Fallen stellen*

IVb MÄNNERCHOR:

*So ich früh dir nicht begegnet,
Hat des Tags der Valant Macht! (= Verführer, Teufel im mhd.)
Dann ist mir mein Weg gesegnet,
Wenn dein Lächeln mir gelacht.*

V GESAMMTCHOR:

*Mögest du die hellen Fusstapfen
Des Glücks finden.*

(Ib, IIb, IIIa, IVa, V: Hermann Multhaup: Trische Seidenenröße Heft IV S. 5 und Heft V S. 8+9)

(Ia, IIa, IIIb, IVb: Victor

<https://www.projekt-g>



musicalion

klicken für mehr

SPRECHERIN:

So spricht Gott, der dich auf dem Weg schreitet und dich an den Ort bringt, den ich bestimmt habe.

(Exodus 23,20-23a)

CORO PICCOLO (SATB):

*O salutaris hostia,
Quæ cæli pandis ostium,*

GESAMMTCHOR (SATB):

*Bella premunt hostilia;
Da robur, fer auxilium.*

(Thomas von Aquin 1225-1274)

SPRECHER:

Achte auf ihn, und hör auf seine Stimme! Widersetz dich ihm nicht! Er würde es nicht ertragen, wenn ihr euch auflehnt; denn in ihm ist mein Name gegenwärtig (Exodus 23,20-23a).

CORO PICCOLO (SATB):

*O salutaris hostia,
Quæ cæli pandis ostium,
Bella premunt hostilia;
Da robur, fer auxilium.*

(Thomas von Aquin 1225-1274)

SPRECHER + SPRECHERIN:

Wenn du auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich der Feind deiner Feinde sein und alle in die Enge treiben, die dich bedrängen.

(Exodus 23,20-23a)

I.3.**Priesterweihe.****CHOR, SOLO (T), HARFE und BODHRAN in C:**

(Da es (noch!) keine einheitliche Notation für die irische Rahmentrommel gibt, handelt es sich beim Bodhran-Part eher um einen Vorschlag, den Bodhran-Spielende ad libitum variieren können.) (nach:

<https://modernbodhran.com/how-i-notate-bodhran-rhythms/> ausserdem: rimshot = Rahmensschlag = RS)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 3:

Da jene vornehme Dame auch noch einen anderen Priester hatte, bat er darum, der Freiheit übergeben zu werden, ob er vielleicht irgendwo für seine Angelegenheiten besser Sorge tragen könnte. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.57)

Heimerad legt seine Gewänder ab, streift das Pilgerkleid über und schultert seine zusammen gebundenen Bücher.

HEIMERAD (Tenor), CHOR, HARFE und BODHRAN in C:

(Da es (noch!) keine einheitliche Notation für die irische Rahmentrommel gibt, handelt es sich beim Bodhran-Part eher um einen Vorschlag, den Bodhran-Spielende ad libitum variieren können.) (nach:

<https://modernbodhran.com/how-i-notate-bodhran-rhythms/> ausserdem: rimshot = Rahmensschlag = RS)

Herbstschwern**I.****HEIMERAD (Tenor):**

*Der Tag verglüh't, des Nachwais wippter Schweigen,
Derweil in goldnem Dunst die Halde schwimmt;
Ich steh' am Rain, wo wir den Frühlingsreigen
So oft aus hellsten Kehlen angestimmt...*

Refrain:**HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa):**

*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

CHOR (SATB) Refrain:

*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

II.**HEIMERAD (Tenor):**

*Die Nachtigall schlug damals in den Zweigen
Und pries mit uns des ersten Veilchens Blühn,
Und manchen Mund sah man zum Kuß sich neigen,
Wenn sich die Tänzer lagerten im Grün.*

Refrain:**CHOR (SATB):**

*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa):

*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*



musicalion

klicken für mehr

III.

HEIMERAD (Tenor):

*Wer küßt ihn heut? Gelb sind der Blätter Farben,
Die Nachtigall flog aus ins andre Land,
Gebeugt am Stab und wohlgeschult im Darben
Keuch' ich des Wegs, fahl und spätherbstiglich,*

Refrain:

*HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa):
Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

CHOR (SATB):

*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

IV.

HEIMERAD (Tenor) und CORO PICCOLO (bocca chiusa)

*Ich klag' es nicht. – Ich hab' mit meinem Pfunde
Gewuchert wie kein anderer frommer Knecht.
Zwar wuchs nur wenig Korn auf meinem Grunde
Und viel Geblüm zu Strauß und Kranzgeflecht....*

Refrain:

CHOR (SATB):

*Und niemand weiß Bescheid, wo Wein und Garben
Gekeltert und gespeichert sind für mich.*

HEIMERAD (Tenor)

*Und niemand weiß
Gekeltert und ge*

(Victor von Scheffel i

(Melodie:

<https://www.freenotes.de/b=Main>



musicalion

klicken für mehr

<https://www.freenotes.de/b=Main>

<https://www.freenotes.de/b=Main>

II. WALLFAHRTEN (41 Minuten)

II.1.

Aufbruch

BLOCKFLÖTEN oder HOLZBLÄSER, CHOR und SOLI (ST)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 4:

Als ihm die Freiheit gewährt wurde, verliess er ... sein Land und seine Verwandtschaft.

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.57)

Heimerad und die Dame stehen auf der leeren Bühne, Heimerad in der Pilgerkleidung der iro-schottischen Mönche des Mittelalters mit seinem Bücherpaket unter dem Arm.

DAME (Sopran):

*Möge die Strasse dir nicht schwer fallen,
Wenn sie es aber dennoch tut,
möge sie dir ein paar Schritte entgegen kommen.*

(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft V S. 8+9)

HEIMERAD (Tenor):

*Mögen wir immer ein sauberes Hemd haben,
ein reines Gewissen
und einen Glückspfennig in der Tasche.*

(Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft III, S. 31)

II.2.

Zu den sieben Pilgerkirchen Roms

CHOR, CORO PICCOLO, SOLI (alle SATB), ORGEL, STREICHER:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 5:

*Sobald er also Heimat und Eltern verlassen hatte, lenkte er seinen Weg nach Rom:
gleichzeitig als Wallfahrt und um des Gebetes willen.*

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.58)

Es erscheint ein Panorama von Rom oder auch die sieben Pilgerkirchen hintereinander. Heimerad steht mit dem Rücken zum Publikum und betrachtet nachdenklich die Bilder, während Sprecher und Sprecherin den Text von Dionysius dem Areopagiten aus dem Off verlesen, Chor und übrige Solisten die Bühne betreten.

SPRECHER + SPRECHERIN:

- wie die Bildhauer d-
weghauen, was d-
Weghauen die in
(aus: SUDBRACK, Jo
Poesie der Gotteserfa

musicalion
klicken für mehr

en, dass sie alles
' durch das blosse
eopagite und die

Heimerad geht lang- zu Station.

CHOR, ORGEL und STREICHER:

Matutin - San Pietro in Vaticano

*Sacris solemniis iuncta sint gaudia, et ex praecordiis sonent praeconia;
recedant vetera, nova sint omnia, corda, voces, et opera.*

(Übersetzung aus " Sacris solemnis" 1. Strophe): Am heiligen Festtag wollen wir uns freuen, aus tiefstem Herzen Lobeslieder singen; das Alte weiche, neu soll alles werden, der Sinn, das Lied und unser ganzes Tun. Aus: Kommunionsspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe#IV. HYMNEN, Nr. 193.)

CHOR, SOLI, ORGEL und STREICHER:

Laudes - San Paolo fuori le Mura

Uni trinoque Domino Sit sempiterna gloria: Qui vitam sine termino Nobis donet in patria.

(Übersetzung aus " Verbum supernum prodiens", 6. Strophe: Dem einen dreifaltigen Herrn sei ewige Ehre; der uns Leben ohne Ende im Paradies schenken möge. Aus: Stundenbuch 1978-1980, Fronleichnam, Laudes)

Terz - San Sebastiano fuori le Mura

Adoro te devôte, latens Déitas, Visus, tactus, gustus in te fállitur, Sed audítu solo tuto

créditur. (Übersetzung aus " Adoro te devote", 1. + 2. Strophe: 1. Demütig bete ich Dich an, verborgene Gottheit, 2. Sehen, Tasten, Schmecken täuschen sich in dir, aber durch Hören allein kann man glauben. Aus: Gotteslob 1975, Nr. 546 von Petronia Steiner 1951.)

CHOR, ORGEL und STREICHER:

Sext - San Giovanni in Laterano

Lauda Sion Salvatórem, Lauda ducem et pastórem In hymnis et cánticis. Quantum potes, tantum aude, Quia maior omni laude, Nec laudáre súfficis. (Thomas von Aquin (1224-

1274) aus den V Hymnen); (Übersetzung aus: "Lauda Sion Salvatorem", 1. Strophe: Deinem Heiland, deinem

Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm ein Loblied an! Preis nach Kräften seine Würde, da kein Lobspruch, keine Zierde seinem Ruhm genügen kann. Von: "Franz Xaver Riedel 1773)

Non - Santa Croce in Gerusalemme

SPRECHER + SPRECHERIN:

Fater unser, dû in himele bist, Dîn nàmo uuerde geheiligot. Dîn rîche chome. Dîn uuillo gescêhe, in erdo fone menniscon. Also in himele fone angelis.

Vnser tâgelicha brôt. kib uns hiûto. Vnde ûnsere sculde belâz uns also ouh uuir belazen unseren sculdigen. Vnde in chorunga nelêitest dû ûnsih. Nube lôse unsih fône ubele.

(Vaterunser althochdeutsch, aus Notkers Psalter, spätalemannisch. In: MÜLLER, Stephan 2021 (Hrsg.): Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Zweisprachig. Reclam Nr. 18491, S. 172)

SOLI und STREICHER:

Panis angelicus fit panis hominum; Dat panis coelicus figuris terminum: O res mirabilis! manducat Dominum pauper, servus et humilis. (Thomas von Aquin (1224-1274) aus den V Hymnen); (Übersetzung und Nachdichtung aus "Pange, lingua, gloriosi", 4. Strophe: Brot voller Leben von Engeln gegeben, des Menschen Trost. Illusionen schwinden, alles Eitle überwinden, durch dieses Brot. Oh

Wunder der Wandlung vor Gottes Brot. Von: Martina Schäfer)

CHOR, ORGEL und STREICHER:

Vesper - San Lorenzo fuori le Mura

Genitori Genitôque laus et iubilatio, salus, honor, virtus quoque sit et benedictio;

procédenti ab utrôque compar sit laudatio. (Thomas von Aquin (1224-1274) aus den V Hymnen);

(Übersetzung aus: "Pange, lingua, gloriosi", 6. Strophe: Dem Zeuger und dem Gezeugten sei Lob und Jubel, Heil, Ehre, Macht und Preis; und dem, der aus Beiden hervorgeht, sei gleiches Lob. Amen. Aus: Gotteslob 1975, Nr. 544, Maria Luise Thurmair)

SOLI und STRF

Komplet - Sar

O salutaris hostia, Quae
(1224-1274) aus den
Opfergabe/Hostie, die aus
Stundenbuch 1978 - 1980, (Hrsg. von Maria Luise Thurmair)

musicalion
klicken für mehr

(Thomas von Aquin
ophe: O heilbringende
aft, bringe Hilfe. Aus:

Der Romprospekt wird abgeblendet.

Der Chor bleibt einen Augenblick im Dunkeln stehen.

II.3.

In Deutschland

Heimerad will seiner Familie, Verwandtschaft, nicht mehr begegnen:

SOLO (T) und STREICHER:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 6:

Alsdann konnte er, als er in seine Heimat gelangte, weder durch flehentliche Bitten noch durch Tränen seiner Angehörigen dazu bewogen werden, sein Elternhaus oder jemanden aus seiner Familie zu besuchen oder sich wenigstens um ihn zu kümmern, wobei er an ein Wort des HERRN erinnerte:

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.59)

SPRECHER + SPRECHERIN:

Es sprach aber auch ein anderer: Herr, ich will dir nachfolgen; zuvor aber erlaube mir, von denen, die in meinem Haus sind, Abschied zu nehmen! Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes! (Lukas 9,61+62)

Heimerad kehrt dem Chor ablehnend den Rücken zu.

HEIMERAD (Tenor) + STREICHER:

*Im Schutz des Höchsten, im Schatten des Herrn:
Meine Zuflucht, meine Burg, Gottvater, dem ich traue.
Deine Flügel mich beschatten, Deine Schwingen tragen mich,
Heimat Deine Treue, Frieden unter den Fittichen Dein.
Auf allen meinen Wegen, um mich zu sein,
befahst Du Deinen Engeln, auf Händen mich zu tragen,*
(Nachdichtung von Martina Schäfer Psalm 91 (90))

II.4.

Im Heiligen Land.

CHOR, SOLI, STREICHER und HOLZBLÄSER

Ein Prospekt zeigt mittelalterliche Abbildungen Jerusalems.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 7 (Oh Haupt voll Blut und Wunden):

Alsdann ging er nach Jerusalem. ... Auch nach Bethlehem, der Heimat des Brotes, ging er. ... Was immer er aber als Almosen erhielt, verwendete er noch in derselben Stunde und im selben Augenblick, in dem ihm ein Armer begegnete.

(WITT, Christoph 2009: D...

JERUSALEMSL

Sätze:

1. Samstag – L...
2. Palmsonntag – Einzug in Jerusalem
3. Mittwoch – Judas

musicalion

klicken für mehr

SPRECHER + SPRECHERIN abwechselnd:

Kilaubu in kot fater almahticum, kiscraft himiles enti erda. Enti in Ihesum Christ, sun sinanainacum, unseran truhtin, der inphangan ist fona uuihemu keiste, kiporan fona Mariun macadi euuikeru, kimartrot in kiuualtiu Pilates, in cruce pislacan, tot enti picrapan, stehic in uuizzi, in drittin take erstoont fona totem, stehic in himil, sizit az zesuun cotes fateres almahtikin, dhan chuumftic ist sonen qhuekhe enti tote. Kilaubu in uuihan keist, in uuiha khirihhun catholica, uuihero kemeinitha, urlaz suntikero, fleiskes urstodali, in liip euuikan. Amen.

(Symbolum Apostolorum (Glaubensbekenntnis) aus St. Gallen althochdeutsch, in: MÜLLER, Stephan 2021 (Hrsg.): Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Zweisprachig. Reclam Nr. 18491, S. 182)

4. Donnerstag – Fusswaschung
5. Karfreitag – Golgatha
6. Samstag – Osternacht-Taufen
7. Ostersonntag – Auferstehung

Heimerad geht während der Suite nachdenklich an den Kreuzwegstationen vorbei. Vier Bettler sitzen am Strassenrand und recken ihm bittend die Hände entgegen.

Chor der BETTLER (CORO PICCOLO, SOLI ATBarB + STREICHER):

Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe;

*höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.
Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf;
als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe.
Gib, dass mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt,
dass ich nichts tue, was schändlich ist,
zusammen mit Menschen, die Unrecht tun.
Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.*

(Psalm 141(140))

*Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

(Gebet des heiligen Bruder Klaus (1417-1487) nach der Melodie von Josef Gallus Scheel (1941) KGB Nr. 546)

HEIMERAD (TENOR + STREICHER):

*Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich;
bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!*

(Psalm 141(140))

Heimerad wickelt sein letztes Stück Brot aus einem Tuch, teilt es in gleiche Teile und reicht die Stücke den Bettlern. Anschliessend findet er nach einigem Suchen in seinen lumpigen Gewändern auch noch ein paar Geldstücke und spendet sie ihnen ebenfalls.

II.5. Heimkehr

CORO PICCOL

(Da es (noch!) keine
Part eher um einen V.
<https://modernbodhran.com>



ich beim Bodhran-
; mensschlag = RS)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 8:

Nachdem er also so viele grosse Räume der Erde durchmessen hatte, wünschte er zuletzt, nunmehr hinreichend im Ofen der Erschöpfung wie Gold im Schmelzofen heraus geschmolzen, mit dem Psalmisten, dass ihm Flügel gegeben würden wie der Taube, damit er fliege und in der Einsamkeit raste.

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.61f)

Der Prospekt ändert sich und man sieht wieder die leere Bühne wie vor der Deutschlandszene (II.3). Heimerad wandert dahin, der Chor steht im Hintergrund im Habit der BenediktinerInnen.

ENGEL (SOLOALT, BLOCKFLÖTEN):

*Sei stille dem Herrn und warte auf ihn!
Er wird dir geben, was dein Herz wünscht;
Steh' ab vom Zorn und lass den Grimm,
entrüste dich nicht, damit du kein Unrecht tust.
Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn,
befiehl ihm deine Wege und warte auf ihn!
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn!*

(Melodie: "Fiddlers' Green" aus: ELLISON, J. 1995: A collection of Irish Ballads. Rathdrum, Co. Wicklow
Text nach Psalm 37)

CORO PICCOLO (SATB), SOLOTENOR, HARFE und BODHRAN

(nach den Melodien von: "The Shores of Americay" und "Rose of Allendale", anonym):

CORO PICCOLO (SATB):

*Möge das Feuer, das unter der Asche wohnt,
sich mit jedem neuen Tag
wieder entfachen lassen.*

HEIMERAD (Tenor):

*Möge das Feuer, das unter der Asche wohnt,
sich mit jedem neuen Tag*

wieder entfachen lassen. (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 6+7)

CORO PICCOLO (SATB):

Möge der erste Vogelruf

In der Morgendämmerung

Deinen Lobpreis auf Gott

Beflügeln. (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 6+7)

HEIMERAD (Tenor):

Möge Gott Vater deine Schritte führen,

... um möglichst viel Gutes zu tun.

Dein Lächeln sei

Für den, der friert,

der beste Mantel aus Lammfell. (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 6+7)

CORO PICCOLO (SATB):

Segne, o Gott,

meine Seele und meinen Leib,

segne, Gott meinen Glauben und was ich bin.

Segne, Gott, mein Herz. (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 30)

HEIMERAD (Tenor):

Segne, Gott, was ich sage.

segne, Gott, meiner

CORO PICCOLO

Mögest du jeden

dass auch die du

einen göttlichen S



III.

ÄRGER mit KLERUS, LAIEN und NEIDERN (45 Minuten)

III.1

Vom Abt beschimpft und verprügelt

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB), ORGEL und PAUKE:

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 9:

Mit ihm traf Arnold, der Abt von Hersfeld, in einem seiner Klöster namens Memleben zusammen. ... Er wollte ihm das Ordensgewand übergeben, jener willigte in keiner Weise ein. ... und bat um die Erlaubnis, fort zu gehen. ... Darauf wurde der Abt zornig, warf ihm seinen ständigen Aufenthalt auf den Strassen vor, dass ihn nämlich schon wieder der Fuss kitzele, und warf ihn gegen den Willen der Ordensbrüder mit Empörung hinaus.

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.62)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB) und ORGEL:

Warum soll ich mich in bösen Tagen fürchten,

wenn mich der Frevel tückischer Feinde umgibt?

Sie verlassen sich ganz auf ihren Besitz

und rühmen sich ihres großen Reichtums.

HEIMERAD (Tenor):

Loskaufen kann doch keiner den andern

nec dabit Deo propitiationem pro eo (noch an Gott für ihn ein Sühnegeld zahlen)

Halleluja...

(Chor SATBarB) und ORGEL:

Sühnegel, Sühnegeld!

(Chor SATB) und ORGEL:

Für das Leben ist jeder Kaufpreis zu hoch;...

ABT (BASS), PAUKE:

Wer ohne seine Nägel zu schneiden oder, ohne dass sein Bart geschert wurde, vom Felde weg die Kommunion empfängt und zum Kelch hinzutritt, erhält 6 Schläge.

(aus: Columban von Luxeuil. Mönchsregeln. Hrsg. Ivo auf der Mauer. EOS-Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2007 Klosterregel 4, S.42)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB) und ORGEL:

Noli timere cum ditatus fuerit vir

cum multiplicata fuerit gloria domus eius

eque enim moriens tollet omnia

nec descendet poste um gloria eius.

*Lass dich nicht beirren, wenn einer reich wird
und die Pracht seines Hauses sich mehrt;
denn im Tod nimmt er das alles nicht mit,
seine Pracht steigt nicht mit ihm hinab.*

CHOR (SATB),

*Wer sich anmass
schrankenlosem*

werden. (aus: Columban von Luxeuil. Mönchsregeln. Hrsg. Ivo auf der Mauer. EOS-Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2007 Klosterregel 15, S.42)

musicalion
klicken für mehr

*in freiem und
rabreicht*

(aus: Columban von Luxeuil. Mönchsregeln. Hrsg. Ivo auf der Mauer. EOS-Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2007 Klosterregel 15, S.42)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB) und ORGEL:

Preist er sich im Leben auch glücklich ...

so muss er doch zur Schar seiner Väter hinab,

die das Licht nie mehr erblicken.

(Psalm 49(48),6-7.8-9.17-18.19-20.)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 10 (ab 5. Takt):

Der Abt versündigte sich gegen Gott und gegen seine eigene Seele ... und übergab

Heimerad dem Strafvollstrecker, welcher der Vorgesetzte der Henkersknechte war, und

ermahnte ihn bei dem Eid, durch den sie sich ihm selbst fest verpflichtet hatten, Jenen

ihm dergestalt zuzurichten, wie es ihm gefalle, da er selbst ihm dabei zuschauen wolle.

*Dieser nahm Heimerad sogleich und liess den armen Pilger ... durch einen Untergebenen
an einen Zaun binden und grausam mit Peitschenhieben zerquälen.*

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.63f)

ABT (BASS):

Ein Geschwätziger muss mit Stillschweigen bestraft werden, ein Unruhiger mit der Übung der Sanftmut, ein Schlemmer mit Fasten, ein Schläfer mit Nachtwachen, ein Stolz mit Kerker, ein Ausreisser mit Vertreibung.

(aus: Columban von Luxeuil. Mönchsregeln. Hrsg. Ivo auf der Mauer. EOS-Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2007 Klosterregel 15, S.62)

HEIMERAD (Tenor), (Chor SATB), ORGEL und PAUKE:

Halleluja!

III.2. Des Diebstahls bezichtigt

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 11:

Als er aus dem Kloster vertrieben worden war, begab er sich ... zu einem Dorf namens Kirchberg. Als er sich dort eine Zeitlang aufgehalten hatte, wurde er beschuldigt, Mitwisser eines ebendort erfolgten Einbruchs in eine Kapelle und eines in ihr verübten Sakrilegs zu sein; und weil er weder gestehen noch sich rechtfertigen wollte, ... wurde er auch von dort schmachvoll vertrieben.

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.65)

HEIMERAD (Tenor), Percussion und Okarina:

Pilgerlied

*Ich geh' dahin mit schwerem Schritt
und müden, müden Sohlen.
Ich nehme keine Güter mit
und bin der Welt verloren.*

*Mein Herz trägt Schuld, die Seele weint,
betrauert ihre Sünden,
bis sie von Gottes güt'ger Hand
mag Gnad' und Hilfe finden.*

*Meine Heimat mag der Himmel sein,
mein Dach die Wolkendecke.
darüber nur des Himmels
aus Nacht die Erd'*

*Ich pil'gre lang n
abseits von Mens.
ich nehme keine Gü.
nur Gottes Heil' und Segen.*



Während der letzten Takte des Pilgerliedes folgt Heimerad langsam eine Gruppe Menschen. Die Kirchberger nähern sich bedrohlich von allen Seiten und kreisen Heimerad allmählich ein.

CHOR (S,MS,A,T,Ba,B):

*Er hat gestohlen! Haut ihn auf die Nase!
Dem Dieb! Hau ab!
Pfaff, du hast den Kelch gestohlen!
Rück ihn wieder raus!
Sonst wird dich der Teufel holen
In den tiefsten Höllengraus!
Jagd ihn fort!*

III.3. Ein neidischer Priester

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 12:

Danach kam er in das Dorf Dietmelle. Weil es dort zwei Kirchen gab, eine Taufkirche und eine alte, vernachlässigte, erhielt sie Heimerad für sich vom Priester dieses Ortes, um

ebendort die göttlichen Geheimnisse zu feiern. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.65)

CHOR (SATB), Orgel:

*Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen,
um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.
Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr;
er entreißt sie all ihren Ängsten.*

*Nah' ist der Herr den zerbrochenen Herzen,
er hilft denen auf, die zerknirscht sind.
Der Gerechte muss viel leiden,
doch allem wird der Herr ihn entreißen.*

*Er behütet all seine Glieder,
nicht eines von ihnen wird zerbrochen.
Der Herr erlöst seine Knechte;
straflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.*

(Psalm 34(33), 17-18. 19-20. 21.23)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 13:

*Die Sache ging nicht lange gut, weil allen Leuten in der Umgebung der Ruf seiner
Heiligkeit in einem solchen Mass bekannt wurde, dass alle, Männer wie Frauen, den
bereits genannten Priester vernachlässigten und mit ihren Opfergaben um die Wette bei
Heimerad zusammenliefen.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66)

BARITONSOLC

Wer, wer, wer?

CHOR (Ms,A,K,

Jagd ihn fort!

BARITONSOLC PRIESTER:

Wer ist der Mann, den Alle loben?

CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):

Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.

SOLOSOPRAN NEID:

Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.

CHOR (Ms,A,KA,T,B), NEID (Solosopran), BARITONSOLC PRIESTER:

Jagd ihn fort!

BARITONSOLC PRIESTER:

Er ist hoch und ich bin Nichts.

SOLOSOPRAN NEID:

Er ist hoch und Du bist Nichts.

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:

Jagd ihn fort!

SOLOSOPRAN NEID:

Alle hecheln ihm hinterher! Ha!

BARITONSOLC PRIESTER:

Alle lüüben ihn – Keiner mich! Ooh!

Nichts für mich – Alles für ihn! Ha!

CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):

Gelb vor Neid!

Missgünstig grüüü!

Jagd ihn fort!

BARITONSOLC PRIESTER:

musicalion

klicken für mehr

*Wer ist der Mann, den Alle loben?
Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.
Er ist hoch und ich bin Nichts.
Jagd ihn fort!*

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 14:

Eines Tages kam auch die Frau des Vikars jenes Priesters und brachte dem Mann Gottes auch ihre Opferspende, die jener aber verschmähte und nicht annehmen wollte. Da begann sie, im Gesicht mit Röte überzogen, im Herzen empört, mit Unterstützung der übrigen Frauen zu flehen, er möge ihr den Grund für seine Zurückweisung mitteilen.

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66)

SOLOALT, TENORSOLO und FRAUENCHOR:

VIKARSFRAU (Alt):

Warum weist du mich zurück?

HEIMERAD (Tenor):

ER ist der Herr, dein einziger Gott.

Fluche nicht in seinem Namen.

FRAUENCHOR:

Das tun wir nicht!

HEIMERAD (Tenor):

Halte die Sonntagsruhe und ehre IHN.

FRAUENCHOR:

Das tun wir doch!

VIKARSFRAU (Alt):

Was habe ich get

FRAUENCHOR

Was hat sie getan

HEIMERAD (Tenor):

Du sollst nicht stehlen, lügen und fremd gehen,

FRAUENCHOR:

Tun wir doch nicht!

Niemals!

HEIMERAD (Tenor):

Nicht neiden Haus und Vieh,

Mann und Magd deiner Nachbarn.

FRAUENCHOR:

Wir doch nicht!

VIKARSFRAU (Alt):

Aber ich doch nicht!

HEIMERAD (Tenor):

Gelogen, gestohlen, betrogen!

Gehurt!

FRAUENCHOR:

Gelogen, gestohlen, betrogen?

Gehurt?

VIKARSFRAU (Alt):

Gelogen, gestohlen, betrogen?

Gehurt? Ich?

HEIMERAD (Tenor):

Gelogen, gestohlen, betrogen!

Gehurt! Du!

FRAUENCHOR:



musicalion
klicken für mehr

*Gelogen, gestohlen, betrogen?
Gehurt? Sie?*

HEIMERAD (Tenor):

*Gelogen, gestohlen, betrogen!
Gehurt! Sie!*

FRAUENCHOR:

OOOHH!

HEIMERAD (Tenor):

*Den Priester Gott gestohlen,
deinen Mann belogen,
und Alle betrogen – bleibe uns fern!*

FRAUENCHOR:

Ist das Alles so schlimm?

VIKARSFRAU (Alt):

Warum weist du mich zurück?

HEIMERAD (Tenor):

*ER ist der Herr, dein einziger Gott.
Fluche nicht in seinem Namen.
Halte die Sonntagsruhe, so ehrt du IHN.*

FRAUENCHOR:

Das tun wir doch!

HEIMERAD (Tenor):

*Stehle, lüge, betrüge nicht,
neide nicht Haus und Vieh, Mann und Magd,
so ehrt IHN, Alle un-*



musicalion

klicken für mehr

ERZÄHLER EK:

*Als aber der oben geliebt wurde,
dass er vernachlässigt wurde, fiel er
zuerst mit Beleidigungen über ihn her, am Ende aber vertrieb er ihn mit Hunden aus
jener Gegend.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66)

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:

Jagd ihn fort!

HEIMERAD (Tenor), STREICHER:

*Wechselnde Pfade,
Schatten und Licht:
Alles ist Gnade;
fürchte dich nicht.*

(Baltische Volksweise, anonym, KGB 710)

CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):

*Gelb vor Neid!
Missgünstig grüüü!
Jagd ihn fort!*

GEMEINDE:

*Wechselnde Pfade,
Schatten und Licht:
Alles ist Gnade;
fürchte dich nicht.*

SOLOSOPRAN, CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):

*Alle hecheln ihm hinterher! Ha!
Gelb vor Neid!
Missgünstig grüüü!*

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:

Jagd ihn fort!

CHOR:

Wechselnde Pfade,

Schatten und Licht:

Alles ist Gnade;

fürchte dich nicht.

CORO PICCOLO (ATB) der LOGISMOI (Dämonen):

Zu viele Menschen sammeln sich um ihn.

CHOR, SOLOSOPRAN:

Wechselnde Pfade,

Schatten und Licht:

Alles ist Gnade;

fürchte dich nicht.

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:

Jagd ihn fort!

CHOR:

Wechselnde Pfade,

Schatten und Licht:

Alles ist Gnade;

fürchte dich nicht.

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:

Jagd ihn fort!

CHOR:

Fürchte dich nicht.

CORO PICCOLO

Gelb vor Neid!

CHOR:

Fürchte dich nicht.

CHOR (Ms,A,KA,T,B) der Hunde:

Jagd ihn fort!

CHOR:

Wechselnde Pfade,

Schatten und Licht:

Alles ist Gnade;

fürchte dich nicht.

HEIMERAD (Tenor), STREICHER:

Wechselnde Pfade,

Schatten und Licht:

Alles ist Gnade;

fürchte dich nicht



musicalion

klicken für mehr

III.4.

Bischof Meinwerk

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 16:

Und so hatten der schlanke hohe Wuchs seines Körpers, sein von häufigem Fasten bleiches Gesicht und die Minderwertigkeit seiner Kleidung an dem Mann Gottes eine gewisse Verunstaltung bewirkt, aber es ist schwer zu sagen, wieviel Schönheit und Würde sie ihm innerlich verschafft haben. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.66f)

FRAUENCHOR (S,MS,A) + Orgel:

Du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub:

„Kommt wieder, ihr Menschen!“

*Denn tausend Jahre sind für dich,
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
wie eine Wache in der Nacht.*

Unsere Tage zu zählen, lehre uns!

Dann gewinnen wir ein weises Herz.

(Psalm 90)

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 17:

a) Als er nach Paderborn gekommen war und ihn der Bischof Meinwerk nur äusserlich, nicht von innen, wahrgenommen hatte, fragte er, woher jener Teufel auftauche. ... Heimerad antwortete demütig, er sei kein Teufel. ... b) Doch der Bischof fuhr beharrlich fort, zu behaupten, dass jener ein Teufel sei. Und als er sich danach erkundigte, ob er ein Priester sei, hörte er, dass Heimerad am selben Tag die göttlichen Geheimnisse gefeiert habe, und liess sich die Bücher geben, aus denen er gesungen hatte. c) Diese liess er noch im selben Augenblick ins Feuer werfen, weil sie in einem liederlichen und vernachlässigten Zustand seien und keinerlei Bedeutung oder Wert zu haben schienen. d) Ihn selbst liess er sogar mit Peitschen schlagen. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.67)

IV.

Auf dem HASUNGER BERG (16 Minuten)

Szene:

Auf der Bühne
Schritten, fast
einfachen Hütte,

musicalion
klicken für mehr

n mit leichten
ner Art
ale.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 18 (nach "Abend wird es wieder..."):

Der Mann Gottes ..., gelangte schliesslich zum Berg Hasingun Dort nämlich beschloss er, seinem Umherwandern ein Ende zu setzen, dort nach der Ermüdung durch so grosse Anstrengung zur Ruhe zu kommen, dort den zu erwarten, der ihn vom Kleinmut des Geistes und von der Ruhelosigkeit heilen würde. Dort sah er für sich den Himmel geöffnet, wie er selbst zu erzählen pflegte, weil es ihm nämlich, sobald er jenen Berg betrachtete, nicht anders vorgekommen sei, als wenn er das Innere des Himmels betrachten würde. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.71-72)

DUETT Heimerad und EINHEIMISCHE Frau (ST):

Segen über dieses Haus.

*Mögen die, die sich heute morgen erheben,
und heute abend zur Ruhe begeben,
im Schutze dieses Segens leben.*

*Möge der Hahn auf dem Hof
Einen sonnigen Morgen ausrufen,
nie aber Zeuge eines Verrates sein.*

*Mögen der ersten Nachricht,
die dich am Morgen erreicht,
nur gute Nachrichten folgen.*

Möge der erste Besucher

*Deine Tür so geöffnet finden
Wie der letzte.*

*Möge dein Nachbar
Nie mit leeren Händen
Von deiner Tür weggehen.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 10)

Eine zweite Frau tritt zu den Beiden an die Bank. Sie trägt einen Korb mit Früchten oder Brot oder...

TRIO Heimerad (Tenor), EINHEIMISCHE (SA):

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:*

*Der dir all deine Schuld vergibt
und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt.*

*Der Herr ist barmherzig und gnädig,
langmütig und reich an Güte.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
so hoch ist seine Huld.*
(Psalm 103/2)

Während des
Kapelle, der Fr



in die
tergrund.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 19 (nach "Sei unser Heil..."):

*In kurzer Zeit hat nämlich der Ruf seiner Heiligkeit die gesamte Gegend herbeigelockt,
um den Stern von bis dahin unbekannter Heiligkeit zu sehen, der in jenem Gebiet
erschienen ist, um die auf dem Berge gelegene Stadt zu betrachten, die nicht verborgen
bleiben konnte. Niemand liess es sich nehmen: Kein Geschlecht, kein Lebensalter, kein
Stand, kein Adel, kein Würdenträger blieb zu Hause zurück.* (WITT, Christoph 2009: Der heilige
Heimrad von Messkirch. Messkirch S. 74)

Das restliche Volk tritt zur Vesper an die Kapelle.

CHOR (SATB):

*Schenke mir gutes Wetter, o Gott
Wenn ich meine Felder bestelle:
Sonnenschein für die Saat,
Wind für die Weizenhalme,
Regen für die Wiesen am Fluss,
mir aber schenke alles zusammen,
damit ich deine Schöpfung immerdar preise.* (Hermann Multhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 32)

Während des Hallelujas verteilt Heimerad aus dem Korb, den ihm die Frau brachte, Brot, Obst, etc. an das Volk.

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 20:

Nach Beendigung des Messgottesdienstes aber hatte er die folgende regelmässige Gewohnheit, das Volk, das zusammengekommen war, um den Gottesdienst zu hören, mit Ermahnungen wie diesen aufzumuntern, dass sie nach Hause zurückkehren und alles, was sie hätten, für Almosen ausgeben sollten, ... Es seien für sie in den Himmeln Belohnungen zurückgelegt, die weder ein Auge gesehen noch ein Ohr gehört noch das Herz eines Menschen erdacht hat. Da sollten sie sich von diesen Sorgen nicht quälen lassen. Der Herr Sorge dafür. Niemals könne die Quelle des göttlichen Erbarmens ausgeschöpft werden. Wie der Baum, so die Frucht. ... (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.73)

CHOR (SATB), HEIMERAD (Tenor), ORGEL:

*Mein bescheidenes Haus, o Gott,
vergiss nicht,
wenn du deinen Segen verteilst:
die beiden Räume hinter der braunen Tür,
das Torffeuer, das uns wärmt,
das Butterfass, das uns nährt,
das Spinnrad, das uns kleidet,
nicht das Kinderlachen
unter dem Strohdach,
den Esel nicht und die Kuh
im Stall nebenan,
auch die Katze nicht,
die sich auf der Fensterbank
die Sonnenstrahlen aus dem Giebelstrich*

Segenssprüche Heft IV S. 32)

v.

HEIMERADS T.

musicalion
klicken für mehr

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 21 a+b:

(a abT4) Bischof Meinwerk aus Paderborn... begann, entsprechend seiner Gewohnheit, den seligen Mann zu schmähen und ihn einen Wahnwitzigen und einen Abtrünnigen zu nennen, während jener demgegenüber nicht einmal muckste... Der Bischof beharrte auf seiner Ansicht und schwor, weil er von den Menschen für einen Heiligen gehalten werde, müsse jener am anderen Tag ohne Wenn und Aber während der ganzen Messe "Alleluja" singen, damit er daran seine Heiligkeit erkenne, und sofort bürdete er ihm vor allen unter Androhungen von Schlägen diese Aufgabe auf, ...

(b ab T17) Als daher die Zeit des Gottesdienstes kam und der Bischof auf keine Weise von seinem Vorhaben abgebracht werden konnte, trat jener vor, begann und sang so feierlich, so wohltönend "Alleluja" und führte es bis zum Ende durch, wie der Geistliche dieses Ortes bezeugt hat, dass alle staunten und gestanden, aus dem Mund keines Menschen jemals lieblicheren Gesang gehört zu haben, und der Bischof nach Beendigung der Messe ihn beiseite nahm, sich ihm zu Füßen warf, ihn um Verzeihung bat und von da an sein beständiger Freund wurde. (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.74-75)

HEIMERAD (Tenor), CHOR (SATB), STREICHER und ORGEL:

*Möge ich mit dir, o Gott,
immer in Frieden leben,
und möge der Frieden des Himmels
erstrahlen über mich und meine Familie
und das Haus meines Nachbarn. (Hermann Mulhaupt, Irische Segenssprüche Heft IV S. 33)*

ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 22:

Als nun der Zeitpunkt seiner Auflösung bevorstand, schien er sich einige Tage hindurch in einer gewissen Starrheit des Geistes zu befinden, so sehr, dass die oben genannten Menschen, die ihm gegenüber eine so glühende Ergebenheit empfanden, bekümmert über ihm wachten. ... Als er aber schon in den letzten Atemzügen lag und sah, dass fromme Frauen, wie sie es zu tun pflegten, um ihn geschart, ganz, wie man sagt, in Tränen zerflossen, fragte er, was denn der Grund einer so grossen Wehklage sei. Als diese antworteten, sie trauerten wegen seines Wegganges, sagte er: "Im Gegenteil, freut euch, weil ihr es erlangt habt, mich zum Schutzpatron zu haben, und - eine andauernde Freude, gleich als wären es immerwährende Markttage und Feste - ihr werdet dies künftig auf dem Berg feiern." (WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.85/6)

HEIMERAD (Tenor), HIMMELSSTIMME (Ms), CHOR (SATB), STREICHER und ORGEL:

*So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt;
Wo du wirst gehn und stehen.
Da nimm mich mit.*

*In dein Erbarmen
Mein schwaches
Und mach es gän.
In Freud und Schmerz
Laß ruhn zu deinen Füßen
Dein armes Kind;
Es will die Augen schließen
Und glauben blind.*

*Wenn ich auch gleich nichts fühle
Von deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele,
Auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.*



ERZÄHLER EKKEBERT von HERSFELD 23 (ab 6. T):

So wurde er am 28. Juni aus der menschlichen Umgebung heraus genommen und in die himmlische hineinversetzt, wie es sonnenklar aufgrund der Zeichen und Wundertaten feststeht, welche der Herr durch ihn von Tag zu Tag zu wirken pflegt.

(WITT, Christoph 2009: Der heilige Heimrad von Messkirch. Messkirch S.86)

fine

(August 2022 n.s.d.)



Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [3. Akt, 2. Szene Des Diebstahls bezichtigt](#)

Komponist: [Martina Schäfer](#)

Epoche: 21. Jahrhundert

Thema: Liebe, Frieden, Abendlieder, Natur & Heimat, Geselligkeit, Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Oratorium: Gottes gelehrter Vagant - Heimerad

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Chor mit (Kammer-)Orchester

Arrangement: Solo>Ten+Chor>SSATBB+Bfl4+[Px2+Pk]+|al

Instrumentierung: Blockflöte = Bfl(4), Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(2), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1), Gesang Solo>Tenor(1), Pauken = Pk(1), Perkussion (alle Schlagzeuge) = Px(2), |AnderesInstrument = |al(1)

Szenisches Oratorium über das Leben des Heiligen Heimerad von Messkirch
Oratorium für diverse Chöre (SAKaTBarB), Streicher, Holzbläser, Orgel, Percussion, Laute, Bodhran, Okarina und keltische Harfe

Dauer. 135 Minuten